



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Einsambe Angela. Das ist: Underricht/ unnd Manier/ wie
sich eine andächtige Seel in Gebrauch
Zehentägig-Geistlicher Übungen verhalten möge**

Weisshaupt, Wolfgang

[Einsiedeln], 1680

Betrachtung vor Mittag von der Tugendt der heyiligen Gedult.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60709](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60709)

Auf dem Gottseligen Vatter

Ioanne Gerlen.

War leichtlich wird der zu Friden / vnd rüheig
sein / der ein rein Gewissen hat. Du bist
mit heyliger / wann du gerüembe wirst / noch
schlechter / wann du geschulten wirst. Was du
bist / das bistu / vnd kanst nit grösser geheissen
werden / als du vor Gott deinem Zeügen sehest.
Wann du achtest / was du bey dir selbstest sehest
innwendig / wirstu nit achten / was die Men-
schen von dir sagen außwendig. Der Mensch
sieht in das Angesicht / Gott aber in das Herz.
Der Mensch betrachret die Werck / Gott aber
wiegt die Meinungen. Allezeit wohl thun / vnd
wenig von sich halten / ist ein Anzeig einer de-
mütigen Seel. Innwendig mit Gott wand-
len / vnd von keiner Anmuthung geheffet sein
aufwendig / ist der Stand eines innerlichen
Menschen.

Lth. 22
cap. 6.

Achter Tag

Betrachtung vor Mittag.

Von der Tugend der heyligen Gedult.

Natur diser heyligen Tugend.

Binet. Weisen dise Tugend die
Widerwertigkeiten dises Lebens /
vnd

vnd wasserley Trübseeligkeiten / kömen sie her von
 weime / wann / wie / wo / warinnen vnd woran
 sie wöllen / innwendig ohne Verwirrung / vnd
 Verrübnuß / außwendig aber ohne einiges Re-
 chen / Wort / oder That einiger Vnmaß über-
 trage; steller der gloriwürdige Vatter der Kö-
 nigin Gehorsamb die zwo Jungfrauen De-
 muth / von dero gesteren tractiert worden / vnd
 Gedult an die Seiten / vnd will / daß wer seine
 heylige Regul anzunehmen gesinnet / vnd ge-
 willet ist / er selbige antretten solle durch
 rauches / vnd hartes / durch welches
 man zu Gott gehet; daß er auffgetra-
 gene Vnbilden gedultig übertrage / vnd
 sich in aller Gedult probieren lasse;
 daß er nach dem Anritt / vnd geopffter heyl-
 ger Profession böses mit bösem nit ver-
 gelte / niemanden verunbilde / die Feind
 Liebe / vnd für sie bette; denen übelre-
 denden nit herwider böses rede / sonder
 mehrers gutes nachsage; der Neben-
 geistlichen Schwachheiten Leibs oder
 der Geberden gedultigist übernemme;
 Vmb Gottes wegen den ganzen Tag
 mortificiert werde / vnd ein Schlacht-
 lämmlin seye; in harten / widrigen Sa-
 chen (mercken jede Wörtlin vnd Pünctlin)
 oder auffgetrochenen wasserley Vnbil-
 den die Gedult mit stillem Gewüssen
 vmb

Cap. 58.
Regul.

Cap. 4.
Regul.

Cap. 72.
Regul.

Cap. 7.
Regul.

umbfange / vnnnd darinnen nit müed
werde / oder zu ruck weiche / sonder sein
Hertz vest halte / vnd auff den Herren
warte ; sich durch das Feur bewähren
lasse / wie das Silber bewähret wirdt ;
in allem disem aber überwinde / vmb
dessen Willen / der ihne geliebt hat ; vnd
dau schließlichen in diser Lehr bis zu dem
Tode verharre / damit er durch die Ge-
walt des Leidens Christi theilhafftig
wordener seines Reichs Mitgenos zu
sein verdiene.

In Prolog.
Regul.

Exempel des Herren.

II. **P**unct. Eine stette / vnnachlässige
Übung diser Tugend ist das ge-
redete Leben vnser liebsten Herren / vnd Hey-
lands gewesen / vnd dises in dem allerhöchsten/
vollkommensten Grad / zumahlen er allerhand Übel
mit vnüberwindlich / vnbegreiflich / vnnnd vn-
aussprechlicher inner / vund eusserlicher Gleich-
mütigkeit erlitten ;

An eusserlichem wohlstehen / zeitlichen Noth-
wendigkeiten / Kumblichkeiten / Speiß / Franck /
Kleideren / Haus / Heimet / Tach / Gemach /
in höchster / eusserster Armuth / wie schon neuw-
lich gemeldt worden. Sehen durch sein gankes
heyligstes Leben ;

An seinen Ehren ; ach / was für Ehren /
der

der ein Sohn des höchsten Gottes / vnnnd die
 allerhöchste Persohn auff Erden ware; An sei-
 nem vnsträflichen Namen / vnnnd Leumbden;
 An seiner billich allerhöchsten Autoritet, Re-
 spect Ansehen / Reverenz / an denen / vnd wider
 der welche er mit vnfüglichen Schmachten /
 Schänd / vnnnd Lasterungen entehret worden.
 Dencken disen Stucken nach / vnnnd vergessen
 gestrigen Discurses nit;

An seinem heyligsten Leib / da kein desselben
 Particulin von cuffersten Pein vnd Schmerzen
 vnberastet verbliben. Sinnen demme nach;

An seiner gebenedeyten Seel / mit einer so
 gewaltsamben Traurigkeit / Dürre / vnd Ver-
 lassung / das es ihne nit allein ganz blutigen
 Schweiß / sonder auch endelichen das Leben selbst
 gekostet. O wohl eine Gedult!

Unsere Nachvolg.

III. **P**unct. Wir aber mit vnseren Zu-
 ständen / welche mit dises vnser
 Herren Trübsaalen verglichen nit ein Nadel-
 stichlin seind / wie befinden wir vns / wie ver-
 halten wir vns in selbigen; mit was Anmuth-
 ung nehmen wir sie an; mit was für Marter
 empfangen wir sie? Ach / wohl weit einen an-
 deren Weeg / als vnser gedultigste Herr. Es
 entsetzet sich das Gemüth bey der alleinigen Ein-
 bildung eines auch des geringsten Creuslins;
 Auch die wenigste Trübsaal / ein einiges vn-
 ebenes Wörtlin zerüttet vnser Ruhe gänzlich;
 Inner / vnd cufferlich erzeiget sich vnser Be-
 wung!

nurung / sie laßt sich sehen in Augen / hören an
 den Worten / vnd fühlen an Geberden / vnnnd
 Bewegungen. Jez wollen wir nit von diser
 Verfohn / jez auff dise Weis / vnd Manier / jez
 ten eben diser Zeit vnd Gelegenheit / jez vor di-
 sen / vnd disen Leuthen leiden ; da geschicht vns
 zu vil / dorten zu wenig ; bald klagen wir vns
 da / bald dorten / vnd ist vns auch das geringste
 Creuzlin vnerträglich / überschwencklich ; Ver-
 zehren wir also vnser H. Zeit in Bitterkeit / Arg-
 wohnen / Klagen / Murrblung / ohne Gnu-
 gung für vnser Sünd / ohne Verdienst /
 ohne Bewünn der Seeligkeit ; Vneingedenck /
 daß vnser Stand ein ewiger Bußstand / ein
 ewige Marter / vnd eine ewige Creuzigung seye ;
 vns auch vnser Benedictinisches Scapular /
 welches wir bey Tag / vnnnd Nacht zu tragen
 schuldig seind / einer ewigen beständigen Gedule
 erinnere / als welches bey vnseren Cassinesi-
 schen Patribus mit gleich als eigenem Namen
 benennet wirdt Patientia.

Affecten.

Reins über vergangenes : Verzeihung / vnd
 Gnad bitten ; Fürnehmen über künfftiges /
 sonderlich in disen N. vnnnd disen N. Stücken.
 Beharliche Nachvolg des gedultigsten
 Lämblins / besonders in N. diesem / vnd
 N. diesem Particularstück.

* * *

Geist.